

- Verwaltet / lasset bald des Janus-Tempel<sup>(a)</sup> schliessen /  
 Der so viel hundert Jar hat stets aufstehen müssen /  
 245        Vnd weil er wissen will sein Volk und seine Macht /  
           Die er mit seinem Sieg hat unter sich gebracht / ||  
 Läst er den weiten Baw der breiten Erden schätzen /  
 Auch das was Nereus<sup>(b)</sup> muß mit seinem Fluß benetzen  
           Wo unser Aug der Welt / entsteht und untergeht  
 250        Vnd wo es sich mit macht und vollem Glantz erhöht /  
 Italien hat Müh sein vieles Volk zu zehlen /  
 Das reiche Persien das lest sich auch befehlen /  
           Armenien sucht durch sein hartes Felsen-Land /  
           Ja selbst Germanien macht ihm sein Volk bekant /  
 255        Der schwartzgebrante Moor muß zehlen seine Kinder /  
 Das dürre Lybien das liebet auch nicht minder  
           Augustus Land-Geboht; Es zehlet seine Macht /  
           Judeen hat sich auch in seine Zahl gebracht.  
 Was zehlstu aber viel Augustus deine Heerden!  
 260        Du würdest mehr beglückt und hochberühmter werden /  
           Wenn du von allem Volk dem zehlen abgewand /  
           Vnd einig unter ihn den Eingen GOtt erkant.  
 Dieweil er aber wil von allen Leuten wissen /  
 So will sich nicht hier aus die keusche Jungfraw schlissen /  
 265        Sie eilt nach Behtlehem mit ihrem liebsten Man /  
           Vor welcher Stadt sich nicht ein Land erheben kan.  
 Da wo der Rahel Todt und Grabmahl ist gewesen / <sup>(c)</sup>  
 Wortüber man noch kan die Silber-Sylben lesen.  
           D. E.  
 270        Hier lieget  
           Rahel eingegraben  
           Durch derer Todt  
           Ein ander  
           Must das Leben haben.  
 275        Da wo des<sup>(d)</sup> Jesse Sohn die kluge Lust Siren /  
           Ein süßes Schäffer-Lied gesungen mit Gethön /  
 Biß endlich ihm der Trohn und Krohn zum Lohn geschenket  
 Vnd für den Schäffer-Stab den Zepter wollgelenket /

---

a) Templum Pacis.

b) DEus Marinus Virgil. lib. 2 Æneid. [v. 418—419].

c) Genesis c. 25 v. 19. [35, 19. 20].

d) David.